





\* Universitätsnachricht. Infolge seines leiblichen Zustandes wird Professor v. Wahler mit Genehmigung des Ministeriums seine Vorlesungen über deutsche Grammatik in diesem Semester ausstellen lassen.

Ein Wilhelm Bulsch. Es ist keine ungünstige Idee, die Werke Wilhelms Bulsch einem großen Publikum vor Augen und Ohren zu führen. Es kommt nur auf die Ausführung selbst an. Wilhelm Bulsch ist der Siebling des ganzen deutschen Volkes, ein großer Dantelmann, Kavalierpolitischer und seltenen endgültigen Klärttern; er ist der erste lebende deutsche Romantiker überhaupt. Ein heiliges Buch vertritt das fromme Heliene. Sie kommt auf den Index und lebt trotz des Drages der Römlinge weiter. Und Max und Moritz sind vollständige Verarbeitungen geworden.

Diese angesagten Jungen hat doch ein jeder gern, da sie ihm nicht fehlt die alten Streiche spielen. Es ist gerade unglaublich, dass ihnen nicht in Dresden die Tür geweckt wurde. Der junge Schlosser Wilhelm Bulsch landete aus seinem Münchner Museum das Buch von den beiden Brüdern an einen Dresdner Verleger. Der aber schickte es wieder zurück. Er hätte es verschiedenen Hochmännern vorgelegt. Aber keiner habe sich etwas von dem Buch versprochen.

So kam es in dem Beleidigungsbrief.

Als über die Münchner Fliegenden Blätter Verleger Braun und Schneider sich zum Verlage entschlossen hatten und das Buch in alle Welt landeten, da war also alles von den beiden Brüdern entzogen, und Wilhelm Bulsch war mit einem Schlag ein berühmter Mann geworden.

Und jetzt kennt einen jeder alle Werke und liebt sie. Und deshalb ist es kein ungünstiger Gedanke, sie dem großen Publikum durch Vorträger und Rezitation möglichst zu machen. Aber es kommt auch auf das Wie an. Den glücklichen Gebrüder hat das Ehepaar Schacht gehabt. Ihre Aufgabe hat es aber nur wangelos gelöst. Es hatte gestern im kleinen Saale des Künstlerpalastes einen Wilhelm Bulsch-Award veranstaltet. Man sah das Publikum Lust haben, jeden Siebling einmal auf andere Weise kennen zu lernen. Der Saal war nicht gefüllt. Über vor mancher war etwas oder sehr entzweit.

Nicht, weil Herr Schacht nur einzelne Kapitel aus verschiedensten Werken vortrug, das würde nicht im geringsten. Auch an jedem Vortrage fehlte

war nichts auszusehen. Aber die Vorträger! Da fehlte ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

Herr Schacht hat wohl die Worte "Herr Schacht" gesagt, die Worte "Herr Schacht" sind ja manches!

**Bewerber bei den Eltern** a. **Wirtschaftlichkeit**: „Die Kostenrechnung zieht diejenigen die mit einem hohen Nutzen für die Betriebswirtschaft verbunden sind.“ b. **Umwelt**, **ökologisch**, **sozial**, **ökonomisch**, **technisch** c. **Technische Lösungen** (z.B. gekennzeichnete Papiere), wobei sie nicht braue gehandelt werden, haben **Zulassungen** U.L.

## **Leipziger Kurse vom 7. November.**

## **Berliner Kurse vom 7. November.**

**Credit- & Spar-Bank,** Schillerstr. 6.

empfiehlt sich zur Bewahrung aller in das Bankbuch einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Abnahme von Spareinlagen zur Versorgung mit 3% p. a. Vermietung von Tresorflächen unter eigenem Verschluss der Abmiete.

# Leipziger Handelszeitung.

## Ein fusionsnovum.

Wir haben bereits gemeldet, daß Verhandlungen schreben, die auf eine Fusionierung des Hirschfelder Walzwerks Aktiengesellschaft mit der Duisburger Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorwärts gemacht sind. Bis jetzt steht noch nicht fest, ob die Verhandlungen schon bis zum Abschluß geblieben sind. Nebenbei aber handelt es sich bei diesem neuesten Vorgang um ein vollständiges Rosen im dem fortwährenden Verhandlungs- und Aufsuchungsprozeß im westlichen Industrieviertel; ein reines Walzwerk soll einer Maschinenfabrik angegliedert werden.

Das Hirschfelder Walzwerk ist ein reines Werk, das aber als Holzgewerbeverbraucher nur wenig in Frage kommt, da es vornehmlich Schweizerien herstellt und Holzgewebe zu Flusstrieben nur nebenbei liefert, wenn es von seinen Abnehmern gewünscht wird. Seine Schweizerienproduktion würde sich in guten Jahren auf 8000 bis 10000 t steuern, von denen es einen Teil leidet zur Herstellung von Aufzetteln für Handels- und Kriegsschiffe verarbeitet. Die Qualität seines Schweizeriens ist gut für diese Zwecke besonders. Ausser diesen Fabrikaten stellt es dann noch Schmiedehütte her und Draht- und Spiraalfabrik für Eisenbahnen. Werner war und ist es wahrscheinlich auch heute noch Eigentümer eines englischen Potentiels auf Hollander für Deutschland. Da dieser Hollander in den Kriegs- und Handelsmarine fast ausschließlich Verwendung gefunden hat, so drohte die Firma in Verbindung mit der Rennfahrt gute Einnahmen, die aber durch das weniger rentable Baudel- und Walzwerk weitestens wieder aufgezögert wurden. Die Feuerzärtlichkeit konnte, da sie auf den Bezug des benötigten Schrottoles angewiesen ist, auch gegen die darin übermächtige Konkurrenz von Krupp und Boch um Verein u. a. nicht besonders vorteilhaft arbeiten. So kam es, daß das Werk seit der Hochkonjunktur von 1900, wo es sich zu 20 Proz. Dividende verteilte, Dividenden nicht mehr verteilt hat. Der Bruttogewinn des letzten Jahres betrug 210.086 A. Nach Deduktion der Handlungskosten und der Abrechnungen im Betrage von 108.460 A blieben 102.217 A Reingewinn, der sich durch den Verlustbeitrag von 22.568 A aus dem Vorjahr auf 79.648 A erhöhte. Das Werk ist juzt dabei seine veralteten Walzwerksanlagen gründlich umzubauen. Und wahrscheinlich wird die Umwandlung keinen gründlichen unzulängen, da die Feuerzärtlichkeit neben der allgemeinen bedrängten Lage der reinen Werke, die direkte Ursache zu dem vorliegenden Angriffsbereitschaft.

Die Duisburger Maschinenbau-Aktiengesellschaft ist mit ihrer Hirschfelder Abteilung dem Walzwerk direkt benachbart. In Reitzen, Untern, Schmiedeküchen konkurrierten beide Werke mit dem Unterschiede, daß die Maschinenfabrik für diese Fabrikate das erforderliche Material beziehen muß. Durch den Ausbau des Walzwerks und seine Angliederung würde die Maschinenfabrik in dem Materialbezug unabhängiger. Nicht ausgeschlossen ist es, wenn die Rhein-West. AG richtig informiert ist, daß man auch den Bau eines Martini-Walzwerks plant, wenigstens würde die Firma dadurch erst ihren eigentlichen Zweck erfüllen und beide Werke unabhängiger machen. Das Walzwerk könnte dann die S. M. Aufzettelerzeugung in erweitertem Maße aufnehmen und einerseits der Maschinenfabrik das benötigte Konstruktionsmaterial in größerem Umfang als jetzt zur Verfügung stellen, andererseits auch für seine eigene Feuerzärtlichkeit den benötigten Feuerzärtlichkeit und die renommierte gestalten.

Darin dürfte der Schlüssel für die Transaktion zu suchen sein, abgesehen davon, daß das Hirschfelder Walzwerk aus eigener Kraft nicht sicher die Mittel für ein Maschinwerk aufzubringen in der Lage wäre und durch die Verbindung mit Böhem & Keetman die für den Bau erforderlichen 1½ bis 2 Millionen im Wege des Kredits aber zu befreien vermögen. Das Werk hat neben 850.000 A Aktienkapital eine Grundschulde von 554.000 A, aber keinerlei Reserven. Die Duisburger Maschinenbau-Aktiengesellschaft verfügt über 3 Millionen Mark Aktienkapital, 1 Million Mark Aktien und 625.000 A Reserven, die allerdings durch die Periode in Industriekrisis auf etwa 100.000 A aufgezögert wurden. Das Werk hat aber mit Ausnahme der allerletzten Jahre keine Dividenden verteilt.

## Börsen- und Handelswesen.

**Leipziger Börse vom 7. November.** Die Signatur des heutigen Vertrags war wiederum eine außerordentliche Geschäftsstille bei zum Teil abbliebenden Kurien. Mansfelder Börsenmärkte von der getätigten Steigerung 10 A abgeben und notierten 80. Auch Hugo Schneider hofft von dem getätigten Kursgewinn ausgehend die Hälfte eines Stärkeren Interesse herstellt für Kriegs-, die bei ansteigendem Kurs in den Stammaktien ½ und in Vorzugsaktien 2½ Proz. profitieren. In den übrigen Märkten herzlich zum größten Teil schließender Verkehr. Der Rohstoffmarkt lag auch heute wieder schwach. Dagegen 3½ prozent. Sachsen waren eine Kleinigkeit höher gesetzt, während Sachsen-Kente zum alten Kurs umgingen. 3½ prozent. Leipziger Stadtbonds waren unverändert, neue 4 prozent. Anleihe in großerem Betrage angeboten. Von Eisenbahnnoten wurden Böhmisches Nordbahn und Aufzetteler Genossenschaft niedriger gehandelt. Auch 3½ prozent. Aufzetteler Prioritäten lagen etwas höher; Böhmisches Nordbahn unverändert. 4 prozent. Böhmisches Nordbahn eine Kleinigkeit höher. Große Leipziger Straßenbahnen waren billiger erhöht, ebenso eine Reihe von Industriewerten, wie Leipziger Lampart, Norddeutsche Wallfahrt, Gründel, Bittler, Schubert & Salter, Neitler & Proßl, Gypfiel, Thüringer Gas und Solingen-Maschinen. Bankaktien lagen in Übereinstimmung mit Berlin unverändert. Leipziger Hypothekenbank schwächten sich weiter 0,50 Proz. ab. Als später die erneute Eröffnung des englischen Bankkontos bekannt wurde, erhöhte das Geschäft völlig.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig hat den Anteil an den Anticcas gestellt, nom. 2 Millionen Mark neue Aktien der großen Leipziger Straßenbahn in Leipzig. Nr. 10001 bis 12000 über je 1000 A, zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen.

Höher waren: Altona 5 ½, Paris 5 ½, Paris 5 ½, pros. Sachsen 0,10, Lloyd 0,35, Salze 0,25, Alsenburger Eisenbahn 1, Kreislich Stammaktien 0,50, d. Vorzüg. 2,25.

Niedriger waren: 3 prozent. Reichsanleihe 0,20, d. 3½ pros. 0,15, Pros. 0,10, d. 3½ pros. 0,20, 4 prozent. Österreichische Obligation 0,20, 4 prozent. Dresden-Stadtanleihe 0,25, Tarnitzdorfer Bank 1, Deutsche Bank 0,20, Dresden 1, Leipziger Hypothekenbank 0,20, Aufzetteler Genossenschaft 0,20, Böhmisches Nordbahn 0,20, 3½ prozent. Aufzetteler 0,20, Zwickauer Städtebank 0,20, 3½ prozent. Aufzetteler 0,20, Altonaer Städtebank 0,20, Böhmische 1,25, Dorpen 2, Laura 2, Mandel 10 A, Hapag 0,50, Salze 0,25, Leipziger Warenhaus 0,50, Bittler 1,20, Schubert & Salter 0,25, Leipziger Lampart 2,25, Norddeutsche Wallfahrt 2,25, Hypo 0,20, Halle Reichenbach 1,25, Schneider 0,75, Thüringer Gas Stamm- und Vorzugsaktien 0,25, d. neue Stammaktien 1.

## Bank- und Geldwesen.

Die Bank von England hat den Diskont von 6 auf 7 Proz. erhöht. Damit hat das englische Zentralinstitut also dreimal innerhalb 8 Tagen eine Erhöhung des Zinssatzes vorgenommen: am 31. Oktober von 4½ auf 5%, am 4. November von 5½ auf 6 und am 7. November von 6½ auf 7 Proz. Unter diesen Umständen ist eine weitere Diskonterhöhung auch bei der deutschen Reichsbank höchstlich zu erwarten.

**Zur amerikanischen Krise.** Schatzsekretär Corbinson gibt bekannt, daß ein kleiner Teil der Staatsobligationen, die in den vergangenen Wochen bei den New Yorker Nationalbanken hinterlegt wurden, nach den mittleren Weihnachten gelöscht werden, um für die Ente verwenbet zu werden.

## Berg- und Hüttewesen.

**Gießelber Raffineriegesellschaft in Gladbeck.** G. A. der Tagesordnung der zum 30. November einberufenen Generalversammlung stehen folgende Anträge: Neuwahl eines Präsidenten. Antrag der Schuldenamt: a. die Obligationsschulden für die Zeit vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1910 zu erlassen, ebenso die Anleihen für den vorbeschriebenen Zeitraum zu stunden bis zum Eintritt einer Ausbezahlung seitens der Schuldenamt, b. den Termin vom 1. Juli 1908 für den Beginn der Auszahlung der Teilschuldenrückzahlungen zum Zwecke der Rückzahlung des Darlehens um 5 Jahre, wihin auf den 1. Juli 1913, hinzuändern.

**Gewerkschaft Vereinigte Bergbaugesellschaften in Halle a. S.** Die in Köln abgeholte außerordentliche Generalversammlung hat beschlossen, einer demnächst einzuberuhenden neuen Versammlung die Konstitution der der Gewerkschaft im Freien Grunde bei Siegen schriftigen Grubenamt, Kunst, Junge, Güldenhardt, Zug und Grenze mit der marktbedienten Gewerkschaft Hüttenwirtschaft vorschlagen und den Betrieb sämtlicher fünf Gruben mit rückwirkender Kraft ab 1. Oktober d. J. für gewerkschaftliche Nutzung zu betreiben. Werner wurde der Beihilfe geahnt, zunächst die Gruben Zug und Grenze vom Hüttenwirtschaftlichen Betrieb bis zur Grube Unterste Kunst aufzuführen. Außerdem sollen die über Tage noch abbaubaren Gangstünde Zug, Junge, Hordt, Altenberg und Ebelmann durch Stollen angeschlossen und zum Abbau gebracht werden. Die der Gewerkschaft gehörige Kunstritterbahn soll im bisherigen Rahmen als Transportunternehmen weiter betrieben werden. Schließlich wurde eine Bausumme von 50.000 A beschlossen, die nach dem Erstellen des Vorschlags eingesogen werden soll.

**Kaliwerke Altenberge.** In der schwedenden Unternehmung hat das Landgericht Härjedalen den letzten Termin auf eine Woche versetzt, um zu prüfen, ob zur Bereitstellung der befragten Aktiengesellschaft in dem schwedenden Prozeß Aufsichtsrat und Gesamtvorstand oder zwei Vorstandsmitglieder in Betracht kommen.

**Vom Siegerländer Eisenwerk.** Im Siegerlande hat die Beschäftigung der Werke wesentlich nachgelassen. Die Zurückhaltung der Autoren ist allgemein geworden, und die Aufträge gehen daher bei fast allen Geschäftszweigen spärlicher ein. Anfolge des stark auftretenden Wettbewerbs sind die Preise, wie die Köln. Ag. meint, zum Teil erheblich gesunken. Die Eisensteingruben finden bis jetzt für ihre Förderung genugend Absatz. Das Sundfat hat den Preis für die erste Hälfte des kommenden Jahres zu unveränderten Preisen aufgenommen. Die Hütten verhalten sich meist noch abwartend; es sind aber doch normale Abschläge getätigt. Auf dem Altebergsmarkt ist ein zweites noch kleine Abschlagsrechte mit der Abwicklung zu verzweigen. Die Hochöfenwerke sind bis Jahresende mit Aufträgen verdeckt. Wie sich das Geschäft später gestalten wird, läßt sich noch nicht voraus sagen. Solange die bisherigen Eisensteinkreise beibehalten bleiben, ist indessen mit einer Preisermäßigung nicht zu rechnen. In Halsberg hat die Nachfrage weiter nachgelassen.

**Der Kohlenmarkt in Essen war unverändert.**

**Die Königliche Hütte Bleilow nimmt nach der Oberschl. Vollstimme** im Jahre 1908 die Fabrikation von Nickelstahlpanzerplatten auf und erhält einen Vertragsabschluß.

**Die Gleueländer Werke ernähren die Preise für Stahlbahnen** um 2½ % auf 5% Uhr.

**Vom Eisenmarkt in Wittenbergen.** Obidian Roheisen in den letzten acht Tagen um etwa 5 %, Eisenbahnen um 5 % und andere Stahlsorten und Riegelteile um 10 % gewichen sind, halten die Verbraucher beträchtlich zurück, weil sie einen weiteren Preisdurchgang erwarten.

**United States Steel Corporation.** Der Präsidien-Bau hat am Mittwoch vormittag eine Bekanntmachung veröffentlicht, wonach der Erfolg der von der Gesellschaft geplanzten Verhandlungen der Anfang des größeren Teils der Aktien der Tennessee Coal and Iron Company zum Parlaturen gewesen sei. Der gleiche Preis sollte für alle Aktien dieser Gesellschaft gesetzt werden, die innerhalb 14 Tagen angeboten werden würden.

**Vom amerikanischen Eisenwerk berichtet das Nachrichtenblatt "Iron Age".** Der Überfang der Tennessee Coal and Iron Company an die United States Steel Corporation bedeutet einen weiteren Schritt zum Abschluß der Eisenkonföderation. Sobald die neuen Anlagen fertiggestellt sind, wird der Stahlkonzern in der Lage sein, monatlich 25.000 t Schiene zu produzieren. Der Eisenhandel sieht sich überaus schnell der Geldmangelkrise an. In vielen Orten ist der Betrieb von den Werken eingestellt worden, da keine Rüstung vorhanden ist, zu Schlepperpreisen zu verkaufen oder Vorräte anzunehmen. Die Zölle sind im allgemeinen nur um 5 bis 10 Proz. reduziert. Neue Werke sind tatsächlich insbesondere worden. Es wurden auch keine Verluste gemacht. Röhrer und andere Eisenprodukte auf den Markt zu werken. Da der Eisenhandel seit dem Frühjahr bemüht war, auf ein Rüstjahr der Unspannung hinzuwirken, droht das Märkte in seiner Weise gefährdet.

## Stoffgewerbe.

**V. Garbinesfabrik Plauen.** Aktiengesellschaft, in Plauen i. S. Die Generalversammlung war von 18 Aktiionären mit 80 Stimmen einstimmig entschlossen, Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde einstimmig Entlastung ertheilt und die Dividende auf 10 Proz. festgesetzt. Das demnächstige Mitglied des Aufsichtsrates Arth. Graebel wurde einstimmig wieder gewählt. Der letzte Punkt der Tagesordnung bezüglich Abänderung der Statuten. Es lagen dazu vier Anträge vor. Darauf wurde die Verlegung des Geschäftsjahrs 11. September bis 31. August auf 1. Juli bis 30. Juni, die Erhöhung des Bezugs des Aufsichtsrats von 3 auf 6 Proz. vorgebracht; die Generalversammlung soll drei Wochen, statt zwei Wochen, wozu entschieden ist. Der Betrag der Dividende auf 10 (8½) Proz. festgesetzt. Der Vorstande wird auf 20000 A (wie i. B.) die Befreiung einer höheren Dividende nicht vertreten können, man habe für die ältere Fabrikationsweise genügend Aufträge vorliegen, einige neue Artikel deren Herstellung man aufgenommen habe, könnten bisher erst wenig Absatz finden, doch lasse das Interesse für die Hoffnung zu, daß man auch in diesen Artikeln bald zu höhern Geschäftsumen komme.

**Hagener Gußstahlwerke.** Wie der "B. B.C." erzählt, plant die Verwaltung die Errichtung eines Walzwerkes. Die dazu erforderlichen 20000 A, die bereits gewählt, die Generalversammlung am 9. Dezember bewilligen soll, sollen durch Ausgabe von Schuldenabschreibungen beschafft werden.

**W. Schlossfabrik.** Aktiengesellschaft, norm. Wilhelm Scholz in Schlangen bei Bielefeld. Zur Generalversammlung wurde die sofort Dividende auf 10 (8½) Proz. festgesetzt. Der Vorstande wird darauf hin, daß die Gesellschaft eine höhere Dividende hätte vertreten können, man habe aber durch erhöhte Abschreibungen die Position der Gesellschaft stärken wollen.

**Die Aktien der Wahle Maschinen.** Aktiengesellschaft, in Bünninghausen wurden an der Berliner Börse am 7. November zum ersten Male gehandelt und notierten 2000 A.

**Niederdeutsche Elektrizität- und Kleinbahngesellschaft in Welver-**

berg. Die Generalversammlung lehnt die Dividende auf 5 Proz. ab.

**Die Einigung der Bahnlinie im Oktober.** Bei der Generalversammlung wurde die sofort Dividende auf 10 (8½) Proz. festgesetzt. Der Vorstande wird darauf hin, daß die Gesellschaft eine höhere Dividende hätte vertreten können, man habe aber durch erhöhte Abschreibungen die Position der Gesellschaft stärken wollen.

**Die Aktien der Wahle Maschinen.** Aktiengesellschaft, in Bünninghausen wurden an der Berliner Börse am 7. November zum ersten Male gehandelt und notierten 2000 A.

**Niederdeutsche Elektrizität- und Kleinbahngesellschaft in Welver-**

berg. Die Generalversammlung lehnt die Dividende auf 5 Proz. ab.

**Stabilimento Armstrong in Pozzuoli.** Aus Neapel berichtet man der "A. B. C.": Die der Firma Sir W. Armstrong Whitworth Limited in Newcastle-on-Tyne gehörte Konzernfabrik in Pozzuoli bei Neapel wird in den nächsten Tagen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, deren Kapital auf etwa 20 Millionen lire bemessen werden dürfte. Die Aktien werden vorläufig nicht auf den Markt gebracht, sondern bleiben in den Händen des Vorstellers und gehen teilweise in den Besitz einer ihm nahestehenden Gruppe über, an deren Spitze die Società Italiana Unialdo Armstrong in Rom-Genua steht.

**Die Automobilfabrik Società Italiana Automobili Ghetty-Gallia in Turin** beschließt die Auflösung der Gesellschaft.

**Die Firma Wilh. Clemich & Co. G. m. b. H. in Dresden** ist in das Handelsregister zu Dresden eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der von dem Buchdruckereibetrieb Ernst Richard Clemich unter der Firma Wilh. Clemich & Co. betriebenen Papierhandlung und Buchdruckerei, die Fortführung dieser Betriebe und der Betrieb eines Verlagsgeschäfts. Das Stammkapital beträgt 85.000 A.

**kr. Sachsische Webstuhlfabrik.** Aktiengesellschaft, in Chemnitz. In Ergänzung unserer telegraphischen Meldung über die Generalversammlung der Gesellschaft tragen wir noch nach, daß nach Mitteilungen der Direktion der Geschäftsführung noch wie vor gut sei und Aufträge bis Ende des laufenden Geschäftsjahrs alles, also bis 30. Juni 1908, vorliegen. Der Auftragsbestand weist augenscheinlich eine um 120.000 A höhere Siffer als zur gleichen Zeit des Vorjahrs auf.

**= Admiralsgartenbad.** Aktiengesellschaft. Es wird bestätigt, daß die alten Verwaltungstreire bei Geriatr. die Beratung einer neuen Generalversammlung zur Abberufung des Direktors Hillengass und Wiedereinführung des Direktors Norden in die Direktion des Admiralsgartens unter Bevorrechtung eines zweiten Direktors sowie die Befreiung des Direktors Braun in die Direktion des Sanatoriums anstreben. Die Commerz- und Disconto-Bank wird mit ihrem Kommandanten auf Admiralsgartenabteilung das Vorgehen der alten Verwaltung untersuchen.

**Terrasseffekt.** Aktiengesellschaft, norm. Terrasseffekt im Rennbahn-Verein in Berlin. Auf der Tagesordnung einer am 30. November stattfindenden Generalversammlung steht u. a.: Bericht der Hauptabteilungen über die von einer Aktien-Minorität beauftragten Banken der Bilanz vom 31. Dezember 1906.

**Schweizer Eisenwerk Müller & Co.** Aktiengesellschaft, in Schwelm. Der Rohölüberlauf beträgt im Jahre 1906/07 426.402 (86.842) Meter, wobei nach 30.910 (91.071) A Bruttogewinn und 60.016 (86.241) A Vortrag aus dem Vorjahr treten. Nach Deduktion der Umlöfe von 145.658 (145.431) A und den Abschreibungen in Höhe von 73.829 (70.739) A verbleibt ein Bruttogewinn von 260.121 (245.018) A, dessen Verteilung der Generalversammlung wie folgt vorgeschlagen werden soll: 10.506 (7981) A an den Steuerabteilung, 10.000 A (wie i. B.) dem Spezialreservfonds, 150.000 A (wie i. B.) zur Zahlung von wobei 10 Proz. Dividende, 7500 A (wie i. B.) zur Verteilung der statutarischen Rentenvermögen verbleiben. Nach der Generalversammlung steht u. a. Bericht der Hauptabteilungen über die von einer Aktien-Minorität beauftragten Banken der Bilanz vom 31. Dezember 1906.

**Admiralsgartenbad.** Aktiengesellschaft. Es wird bestätigt, daß die alten Verwaltungstreire bei Geriatr. die Beratung einer neuen Generalversammlung zur Abberufung des Direktors Hillengass und Wiedereinführung des Direktors Norden in die Direktion des Admiralsgartens unter Bevorrechtung eines zweiten Direktors sowie die Befreiung des Direktors Braun in die Direktion des Sanatoriums anstreben. Die Commerz- und Disconto-Bank wird mit ihrem Kommandanten auf Admiralsgartenabteilung das Vorgehen der alten Verwaltung untersuchen.

**Hagener Gußstahlwerke.** Wie der "B. B.C." erzählt, plant die Verwaltung die Errichtung eines Walzwerkes. Die dazu erforderlichen 20000 A, die bereits gewählt, die Generalversammlung am 9. Dezember bewilligen soll, sollen durch Ausgabe von Schuldenabschreibungen beschafft werden.

